

Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom
Präsidenten der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig
Tel. (0531) 391 - 41 11
Telex: 09 52 526

Redaktion:
Pressestelle der TU
~~Prof. Dr. Joachim Vollmann~~
Anne-Margret Rietz
Haus-Tel. 41 22 / 41 23

VERTEILER:

4. September 1991

Institute des FB 3 (5fach)
Vorsitzende der Fak. (2fach)
Dekane der FB (2fach)
Dez. 1 (2fach)
Dez. 3 (5fach)
hochschulöffentlicher Aushang

Neufassung der
Studienordnung für den Studiengang Pharmazie
an der Technischen Universität Braunschweig

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs für Chemie, Pharmazie und Biowissenschaften hat am 10. Januar 1991 die Studienordnung für den Studiengang Pharmazie an der Technischen Universität Braunschweig geändert. Den Änderungen hat der Senat der TU in seiner Sitzung am 6. Februar 1991 zugestimmt.

Die geänderte Fassung der Studienordnung wird hiermit hochschulöffentlich bekanntgemacht. Sie ersetzt die mit der Amtlichen Bekanntmachung vom 18. April 1984 veröffentlichte Fassung.

Die neu gefaßte Studienordnung tritt gemäß ihrem § 10 am 5. September 1991 in Kraft.

Universitäts-
Bibliothek
Braunschweig

AH2 300
1668

Studienordnung

für den Studiengang Pharmazie bis zum Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

§ 1 Geltungsbereich und Zielsetzung

Die vorliegende Studienordnung regelt auf der Grundlage der Approbationsordnung für Apotheker (AAppO) und des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) Gliederung und Ablauf des Pharmaziestudiums an der Technischen Universität Braunschweig ("Universitätsausbildung") bis zum Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung. Diese Ordnung wiederholt i.a. nicht die von der AAppO und dem NHG zwingend vorgeschriebenen Verfahrensweisen, sondern ergänzt und präzisiert die dort offengelassenen bzw. nicht eindeutig festgelegten, das Universitätsstudium betreffenden Angelegenheiten.

§ 2 Ziel des Studiums

Ziel des vorliegenden Studienganges ist es, entsprechend AAppO auf die Tätigkeit des Pharmazeuten in anwendungs-, lehr- und forschungsbezogenen Bereichen vorzubereiten.

§ 3 Allgemeine Studienvoraussetzungen

- 1) Allgemeine Hochschulreife
- 2) Bedingung für die Aufnahme des Studiums ist die Immatrikulation für den Studiengang Pharmazie an der Technischen Universität Braunschweig. Im übrigen wird hinsichtlich der Versagung der Zulassung zu einem Prüfungsabschnitt auf AAppO § 7 verwiesen..

§ 4 Studienbeginn

Die Aufnahme des Studiums kann zum Winter- oder zum Sommersemester erfolgen.

§ 5 Studiendauer

Dieser Studienordnung liegt die in der AAppO § 1 (1) festgelegte Studienzeit von mindestens 3 Fachsemestern zugrunde. Der Fachbereich Chemie, Pharmazie und Biowissenschaften stellt durch einen jeweils zeitlich und inhaltlich abgestimmten Studienplan sicher, dass der (die) Studierende entsprechend AAppO § 1 (2) nach 4 Semestern den Ersten Abschnitt und nach 4 weiteren Semestern den Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung ablegen

kann. Für Prüfungsangelegenheiten ist zuständig:

Niedersächsisches Landesprüfungsamt für Studierende der Medizin, Phar-
Postfach 109 [mazie und Zahnmedizin
3000 Hannover 1

Famulatur (AAppO § 3) und praktische Ausbildung (AAppO § 4) fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Technischen Universität; dies gilt unbeschadet AAppO § 4 (1) 2.d).

§ 6 Studienabschnitte

- 1) Das Universitätsstudium gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium, in dem überwiegend die naturwissenschaftlichen Grundlagen vermittelt werden, und in ein viersemestriges Hauptstudium, welches der fachspezifischen Vertiefung dient.

Nach dem Grundstudium [und der Famulatur (vgl. AAppO § 3)] soll der Erste Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt werden. Sein vollständiges Bestehen ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Praktikum bzw. Seminar des 6.-8.Fachsemesters. Unabhängig davon wird auf AAppO § 15 (5) verwiesen.

- 2) Sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium werden entsprechend dem Studienplan theoretische Lehrveranstaltungen, ferner Seminare und Praktika abgehalten (s. AAppO Anlagen 1 und 2).
- 3) Die praktischen Lehrveranstaltungen nach AAppO Anlagen 1 C und 2 C werden unter Anleitung des verantwortlichen Professors / Dozenten und des zuständigen wissenschaftlichen Personals in den jeweils dafür vorgesehenen Laboratorien bzw. Kursräumen durchgeführt. Nach Massgabe der vorhandenen Möglichkeiten finden sie entweder als sog. freie Praktika oder in Form von Kurspraktika statt. In den freien Praktika hat der (die) Studierende innerhalb der festgelegten Öffnungszeiten die gestellten Aufgaben nach einem eigenen, in den Kurspraktika dagegen nach einem vorgegebenen Zeitplan zu bewältigen. Die zur Erledigung der Praktikumsaufgaben erforderlichen theoretischen Kenntnisse sind jeweils vor Versuchsbeginn zu erwerben.

Während einer praktischen Lehrveranstaltung ist die Befolgung der Laborordnung (insbesondere deren Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen) erforderlich. Bei Nichtbeachtung kann eine Laborsperre verhängt werden.

§ 7 Zuteilung von Praktikumsplätzen

- 1) Die Zuweisung eines Arbeitsplatzes an eine(n) immatrikulierte(n) Studierende(n) der Pharmazie ist über die in § 6 (1) getroffene Regelung hinaus meist an bestimmte Studienerfolge geknüpft. Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen.
- 2) Jede(r) immatrikulierte Studierende der Pharmazie, der (dem) bereits ein Arbeitsplatz zugewiesen wurde, muss ihren (seinen) Platzanspruch bei Beginn eines jeden Praktikums durch persönliche Anwesenheit oder im Verhinderungsfall schriftlich geltend machen. Die verspätete Aufnahme eines Praktikums ist nur möglich, sofern unter Einhaltung des Organisationsplans die vorgeschriebene Regelstundenzahl (s. AAppO Anlagen 1 und 2) erreicht werden kann. Jeder zugeteilte Arbeitsplatz ist spätestens zum Ende des betreffenden Semesters zu räumen und ordnungsgemäss zu übergeben.
- 3) Die Zuteilung von Praktikumsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl wird nach NHG § 17 a geregelt.

§ 8 Prüfungsvorleistungen

Gemäss AAppO Anlagen 1 B,C und 2 B,C sind für die in § 7 (1) [Anlage] genannten Pflichtveranstaltungen Nachweise einer regelmässigen und erfolgreichen Teilnahme zu erbringen. Zu Beginn der Lehrveranstaltungen legt der jeweils verantwortliche Professor / Dozent fest, unter welchen Voraussetzungen die regelmässige und erfolgreiche Teilnahme bescheinigt wird.

§ 9 Ausnahmeregelung

Über Ausnahmefälle im Organisationsplan der Anlage zu § 7 entscheiden die betreffenden Professoren / Dozenten nach Beratung in der Studienkommission.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Aufnahmebedingung*

Fachsem.		Praktikum bzw. Seminar	mit Erfolg abgeschlossenes Praktikum bzw. Seminar	sonstige Voraussetzungen
GRUNDSTUDIUM	1.	Qualitative anorg. Analyse	-	Teilnahme an Unterweisung gemäß GefStoffV § 20 (2) - I
	1.	Pharmazeutische und medizinische Terminologie	-	-
	2.	Quantitative anorg. Analyse	Qualitative anorg. Analyse	-
	2.	Physikalische Übungen für Pharmazeuten	-	-
	2.	Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten	-	-
	2.	Bestimmungsübungen, Arzneipflanzen- exkursionen (ggf. 3. Fachsem.)	-	-
	2.	Mathematik für Pharmazeuten	-	-
	2.	Chemische Nomenklatur	Qualitative anorg. Analyse	-
	3.	Arzneiformenlehre I	-	-
	3.	Pharmazeutische Chemie I	Quantitative anorg. Analyse	erfolgreich abgelegte Eingangs- prüfung (praktikumspezifisch); Teilnahme an Unterweisung gemäß GefStoffV § 20 (2) - Teil
	3.	Stereochemie	Quantitative anorg. Analyse	-
	4.	Instrumentelle Analytik	Pharmazeutische Chemie I; Chemische Nomenklatur; Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten	-
	4.	Mikrobiologie	-	-
	4.	Cytologische und histochemische Grundlagen der Biologie	-	-
	4.	Pharmazeutische Biologie I	-	-
FACHSTUDIUM	5.	Pharmazeutische Chemie II	Instrumentelle Analytik; Stereochemie	Teilnahme an Unterweisung gemäß GefStoffV § 20 (2) Teil
	5.	Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. klinische Chemie (a)	Instrumentelle Analytik; Stereochemie	Teilnahme an Unterweisung gemäß GefStoffV § 20 (2) Teil
	6.	Pharmazeutische Biologie II	Pharmazeutische Chemie II	Teilnahme an Unterweisung gemäß GefStoffV § 20 (2) Teil
	6.	Pharmazeutische Biologie III	Pharmazeutische Chemie II	-
	6.	Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. klinische Chemie (b)	Pharmazeutische Chemie II	-
	7.	Arzneiformenlehre II	-	-
	7.	Kursus der Physiologie	-	erfolgreich abgelegte Eingangs- prüfung (fachspezifisch gem. Aushang)
	7.	Anforderungen des Arzneibuchs an die Herstellung von Arzneiformen	-	-
	7.	Pharmazeutisch-technologische und biopharmazeutische Analysemethoden	-	-
	7.	Fertigarzneimittel (1)	-	-
	8.	Pharmazeutische Chemie III	Pharmazeutische Chemie II; Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. klinische Chemie (a)	-
	8.	Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskursus	Kursus der Physiologie	-
	8.	Fertigarzneimittel (2)	Fertigarzneimittel (1); Kursus der Physiologie	-

*) Ist mit der Aufnahme eines neuen Praktikums ein Platzwechsel verbunden, erfolgt die Zuteilung eines Arbeitsplatzes grundsätzlich erst dann, wenn auch etwaige andere begründete Forderungen, z.B. materieller Art, erfüllt sind.

Für Praktika des 6.-8. Fachsemesters gilt ferner § 6 (1).